

# Die Besetzung Frankreichs und die Folgen

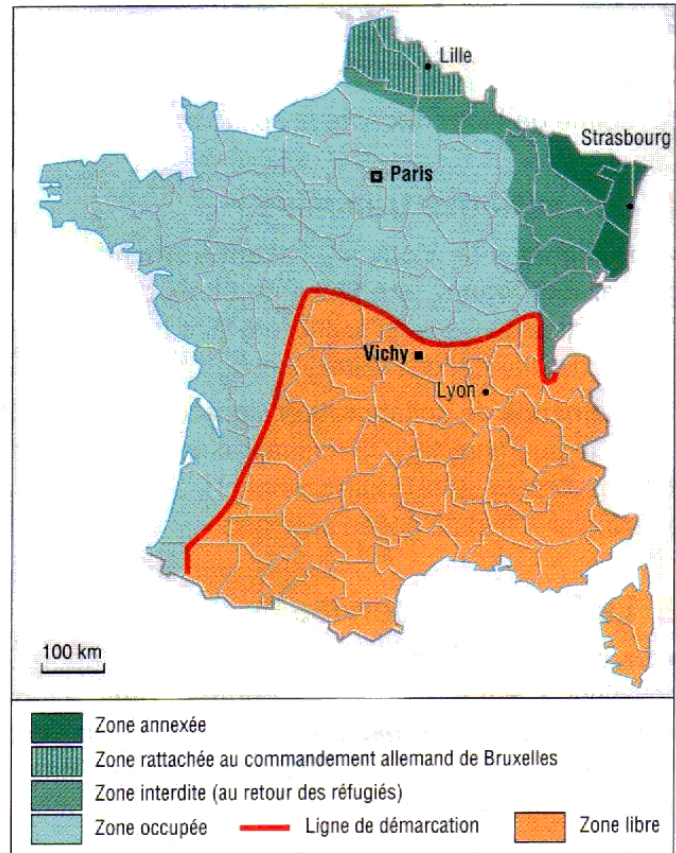
## 1. Die Wehrmacht marschiert auf Paris zu

### Anfang Juni 1940:

Belgien und Holland haben kapituliert, die **zweite Phase des deutschen Angriffs im Westen** beginnt: Hitler befiehlt den schnellen Vorstoß gegen die Seine und die untere Marne.

Innerhalb weniger Tage wurden die französischen Truppen überrannt. Zeitgleich rückten die Truppen auch nach Südosten, Richtung Schweizer Grenze vor und befanden sich somit im Rücken der als uneinnehmbar geltenden Maginotlinie. Diese nach Osten gerichtete Befestigungsanlage wurde damit von Westen her durch schnelle motorisierte deutsche Verbände erreicht.

Unter dem Schutz der überlegenen deutschen Luftwaffe konnten sich die Bodentruppen und Panzerverbände mit ihrer „**Blitzkrieg**“-Taktik gegen die französischen Verteidiger überall durchsetzen. Am 12. Juni musste der größte Teil der britisch-französischen Truppen unter General Maxime Louis Weygand in St. Valery an der Küste des Ärmelkanals kapitulieren. Die deutschen Truppen marschierten auf Paris.



1940 : la France divisée.

## 2. Deutsche marschieren in Südfrankreich ein

Als Reaktion auf die Landung der Alliierten in Nordafrika besetzt die Wehrmacht nun auch den südlichen Teil Frankreichs. Dieser war im Juni 1940 nicht okkupiert worden, sondern der sogenannten **Vichy-Regierung** von **Marschall Philippe Pétain** unterstellt worden. Der mittlerweile 86jährige stand seither vor der fast unmöglichen Aufgabe, durch die Errichtung eines deutschhörigen Regimes die Interessen der Deutschen erfüllen, gleichzeitig jedoch Rücksicht auf die durch die Besetzung gedemütigte französische Volksseele nehmen zu müssen.

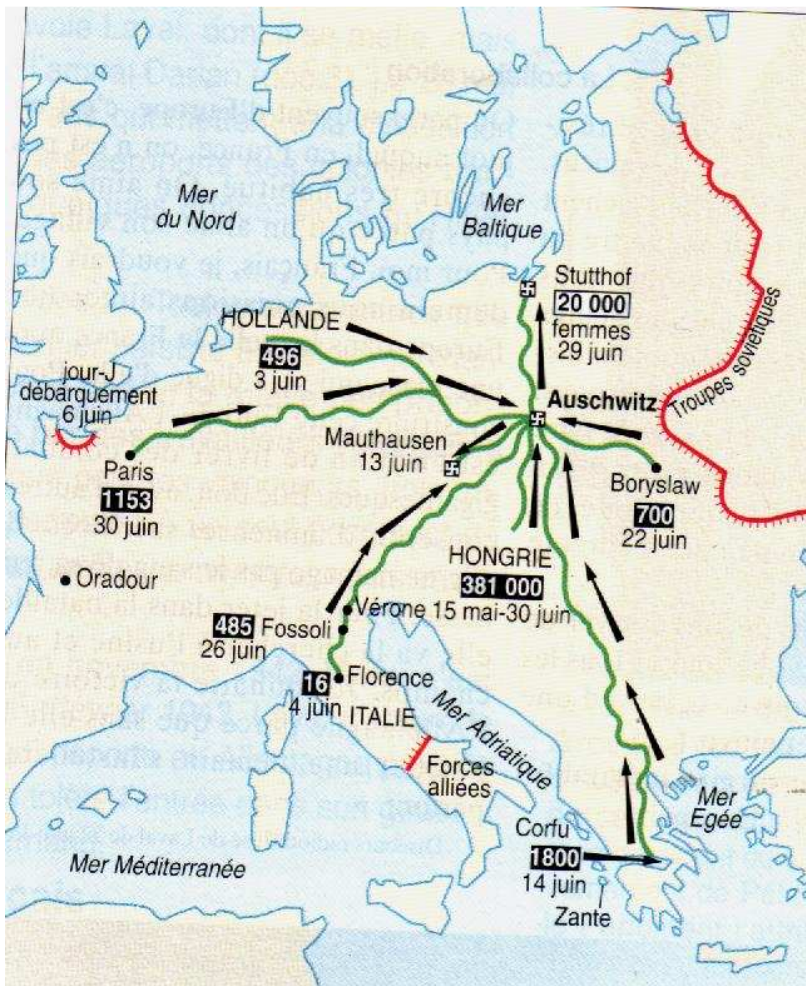
In den Morgenstunden überschritt die Wehrmacht die Demarkationslinie, während gleichzeitig die Truppen Mussolinis die italienisch-französische Grenze bei Ventimiglia überschritten. Auch Korsika wurde von Italienern besetzt.

Unbesetzt blieb neben **Vichy** nur der südfranzösische Kriegshafen **Toulon**. Die dort liegende Flotte versenkte sich am 27. November aus Angst vor einer Übernahme durch die Deutschen selbst. In **vielen Städten in Südfrankreich kam es während der nächsten Monate zu Razzien und Massenverhaftungen**.

Die Alliierten hatten die in Nordafrika stehenden Vichy-Truppen förmlich überrannt. Am 10. November hatte Pétain heimlich dem Waffenstillstand mit den Alliierten zugestimmt. Um die Deutschen zu beruhigen entthob er wenig später den dortigen Oberbefehlshaber, François Darlan, seines Amtes. Verärgert über die Taktik Pétains und seines Ministerpräsidenten Laval, den Hitler in München zum gemeinsamen Vorgehen gegen Großbritannien überreden wollte, befahl der „Führer“ den Einmarsch in Südfrankreich.

## 3. Deportationen aus Frankreich, Niederlande, Belgien, Luxemburg und der Schweiz

Im dritten Kriegsjahr haben die Nationalsozialisten die Errichtung der Vernichtungslager in den östlichen Gebieten so gut wie abgeschlossen. Die Deportation und „Vernichtung“ der Juden aus Deutschland und den besetzten Ländern beginnt nun in vollem Umfang.



Nachdem die Alliierten in der Normandie gelandet waren und die Russische Armee sich Auschwitz näherte, gingen die Deportationen zu den Vernichtungslagern und die Exekutionen in den Gaskammern weiter [ Quelle: : Histoire Geographie, Paris (Nathan) 1994, S.78 ].

#### Legende:

**20.000**: Zahl der flüchtigen oder deportierten Juden

**1.800**: Zahl der gemordeten oder in ein Vernichtungslager verbrachten Juden

In Frankreich hatte sich, besonders seit dem deutschen Überfall, die Lage der Ausreisewilligen extrem verschlechtert. Im Friedensvertrag von Compiègne hatte Marschall **Philippe Pétain** der deutschen Regierung die Auslieferung der Flüchtlinge zugesagt, die vor der Besetzung in Frankreich Exil gefunden hatten. Es kam zu Massenverhaftungen in den Flüchtlingszentren, **im „freien Süden“ des Landes entstanden Gefangenenlager**. Im Juni nahm sich der nach Frankreich geflohene deutsche Lyriker und Dramatiker **Walter Hasenclever** aus Verzweiflung das Leben, **Ernst Weiß** und **Walter Benjamin** sahen ebenfalls im Freitod den einzigen Ausweg. Anderen, wie **Thomas und Golo Mann, Feuchtwanger, Alfred Döblin, Anna Seghers und Franz Werfel, gelang die Flucht nach Amerika**.

Die Umsetzung der „Endlösung“ wurde mit unvorstellbarer Gründlichkeit in Angriff genommen. Im **Juni 1942** **begannen die Deportationen aus Frankreich**. Allein am 16. Juli wurden über 12.800 Juden in Paris verhaftet. Vor ihrer Deportation nach Auschwitz mussten sie mehrere Tage in qualvoller Enge in einem Stadion zusammengepfercht ausharren. Auch in den **Niederlanden,**

**Belgien und Luxemburg** begannen die Deportationen, bis Ende Juli zählte die nationalsozialistische Statistik 6.000 getötete holländische Juden.

Unrühmlich reihte sich auch die neutrale Schweiz am 13. August in die Chronologie des Schreckens ein, als sie begann, jüdische Flüchtlinge zurückzuweisen und so ihrem Henker zu überlassen. Erst im Juli 1944 wurden Juden – wie es im Bürokratenjargon hieß – als „allgemein gefährdet“ eingestuft.